

Höhere Akkuleistung in acht Schritten

Motorola Enterprise Mobility Services hat einige bewährte Methoden für die optimale Verwaltung und Wartung von Akkus entwickelt. Mit diesen effizienten Maßnahmen können Sie die Produktivität und Zufriedenheit erhöhen.

1. Suchen Sie das Herstellungsdatum des Akkus.

Das Datum ist in einem der folgenden Formate angegeben:

- Ein vierstelliger Code auf der Akkuoberseite, bei dem die beiden ersten Ziffern das Herstellungsjahr und die beiden letzten Ziffern die Herstellungswoche bezeichnen
- Ein siebenstelliger Code auf der Akkuoberseite im Format TTMMJJ, bei dem die beiden ersten Ziffern für den Tag, die nächsten drei für den Monat (z. B. JUL) und die letzten zwei Zeichen für das Jahr stehen
- Eine ID-Kennung, die den Datumscode enthält; das sechste Zeichen steht für das Jahr (Q = 2007, R = 2008, S = 2009), das siebte Zeichen für den Monat (1 = Januar, 2 = Februar...A = Oktober)

2. Ersetzen Sie alte Akkus. Alte Akkus verlieren schneller an Ladung als neue. Die Verwendung eines alten Akkus kann zu Betriebsstörungen sowie zu einer geringeren Produktlebensdauer und -leistung führen. In folgenden Fällen sollten Sie den Akku ersetzen:

- a. Der Akku ist älter als zwei Jahre.
- b. Der Akku wurde 18 Monate lang in einer typischen Einzelhandelsumgebung verwendet.
- c. Der Akku wurde 12 Monate lang in einem 2- bis 3-Schichtbetrieb in einer Industrie- oder Lagerumgebung verwendet.

3. Verwenden Sie von Motorola oder Symbol genehmigte Akkus. Um die Leistung Ihres Geräts zu erhöhen, sollten Sie ausschließlich Motorola Enterprise Mobility-Akkus („Motorola-Akkus“) verwenden, da diese speziell auf die Funktionen des Geräts ausgerichtet sind.

4. Wechseln Sie bei entsprechender Anzeige den Akku. (Auf der Anzeige ist „Niedrig“ zu sehen, es ertönt ein akustisches Warnsignal, oder eine Pop-up-Meldung zeigt an, dass der Akku fast leer ist.) Wenn Sie das Gerät verwenden, bis der Akku vollständig leer ist, wird das Gerät möglicherweise gesperrt und nicht funktionsfähig. Oft können Sie gesperrte Geräte aber selbst zurücksetzen, das Einschicken zur Reparatur ist dann nicht erforderlich. Sollte dieses Problem auftreten, laden Sie das Gerät über Nacht auf. Ist das Gerät dann immer noch gesperrt, führen Sie einen Kaltstart durch.

5. Halten Sie für jedes Gerät 2-3 Ersatzakkus bereit. Wenn Sie stets Ersatzakkus bereithalten, können Sie verwendete Akkus außerhalb der Schicht voll aufladen. So erhöhen Sie die Zuverlässigkeit und minimieren Ausfallzeiten. In der folgenden Tabelle finden Sie Empfehlungen zur Anzahl der Ersatzakkus:

Branche	Umgebung	Akkuanzahl
Einzelhandel	1- bis 2-Schichtbetrieb	2 Ersatzakkus
Industrie/Lager	Dauerbetrieb	3 Ersatzakkus

6. Weisen Sie jedem Benutzer ein eigenes Ladegerät zu. Häufig werden Ladegeräte an vielen Orten im Betrieb aufgestellt. Ist ein Akku leer, nehmen Benutzer häufig einen Ersatzakku aus einem beliebigen Ladegerät – selbst wenn dieser Akku erst vor 15 Minuten zum Laden eingesteckt wurde. Wenn ein Mitarbeiter die Akkus an einer zentralen Sammelstelle verwaltet, können Sie Geräteausfälle und Unordnung vermeiden.

7. Weisen Sie einem Gerät bestimmte Akkus zu. Mithilfe der folgenden Richtlinien stellen Sie sicher, dass Akkus nur mit einem bestimmten Gerät und einem bestimmten Ladegerät verwendet werden:

- a. Versehen Sie jedes Gerät mit einer eindeutigen Nummer.
- b. Stellen Sie sicher, dass jeder Steckplatz bei Akkuladegeräten und Adaptern (falls vorhanden) eindeutig beschriftet ist.
- c. Versehen Sie neue Motorola-Akkus mit dem entsprechenden Empfangsdatum.
- d. Weisen Sie jeden Akku einem bestimmten Gerät zu, und beschriften Sie ihn entsprechend.
- e. Ordnen Sie außerdem jeden Akku einem bestimmten Adapter (falls vorhanden) in einem bestimmten Ladegerät zu, und beschriften Sie jeden Akku entsprechend.

8. Halten Sie die Kontaktflächen des Akkus stets sauber. Verschmutzte Kontaktpunkte sind eine der Hauptursachen für Probleme beim Ladevorgang. Reinigen Sie die Kontakte regelmäßig, um eine optimale Leistung zu gewährleisten. Entfernen Sie Schmutz und Ablagerungen vorsichtig mit einem weichen Tuch. Schmierfett und andere Verunreinigungen entfernen Sie am besten mit unverdünntem Alkohol.



Teilenummer FL-EMEA-BATMGT. Gedruckt in den USA 12/08. MOTOROLA und das stilisierte M Logo sind beim US Patent & Trademark Office (Patent- und Warenzeichenamt der USA) eingetragen. Symbol ist eine eingetragene Marke von Symbol Technologies, Inc. Weitere hier aufgeführte Produkt- und Dienstleistungsbezeichnungen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. ©Motorola, Inc. 2008 Alle Rechte vorbehalten. Wenn Sie Informationen zur Verfügbarkeit von Systemen, Produkten oder Dienstleistungen oder länderspezifische Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an die örtliche Motorola-Niederlassung oder den lokalen Geschäftspartner. Die Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Akkuverwaltung und -wartung

Höhere Betriebsdauer dank Richtlinien zur Akkuverwaltung von Motorola





Ladevorgang vor dem ersten Gebrauch

Befolgen Sie vor dem ersten Gebrauch die Anweisungen für den jeweiligen Akku.

Akkutyp	Anweisungen für erstes Laden
Nickel-Cadmium (NiCad) & Nickel-Metall-Hydrid (NiMH)	<p>Allgemeine Anweisungen: (Detaillierte Anweisungen für das Ladegerät finden Sie im entsprechenden Handbuch)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie die Taste „Zustand“ (falls vorhanden). • Jeder Akku sollte dreimal vollständig ge- und entladen werden. • Jeder dieser Zyklen kann bis zu 8 Stunden dauern. <p>HINWEIS: Ein Akku sollte maximal einmal pro Monat einen Ladezyklus durchlaufen und auch nur dann, wenn er häufig teilweise ge- und entladen wird.</p>
Lithium-Ionen (Li-Ion)	<ul style="list-style-type: none"> • Dieser Akkutyp muss vor dem Gebrauch keinen Ladezyklus durchlaufen. • Legen Sie einfach den Akku in das Ladegerät ein, und beginnen Sie den Ladezyklus. <p>HINWEIS: Li-Ionenakkus erreichen erst nach einigen Ladezyklen die volle Kapazität.</p>

Ist der Akku bereits nach sehr kurzer Zeit wieder leer, liegt womöglich eines der folgenden Probleme vor:

- **Der Akku ist nicht vollständig geladen.**
Normale Li-Ionenakkus benötigen durchschnittlich 4-8 Stunden, bis sie vollständig geladen sind. NiCad- oder NiMH-Akkus benötigen je nach Ladegerät 1-14 Stunden.

- **Bei NiCad- und NiMH-Akkus tritt ein Speichereffekt auf.** Sollte dies der Fall sein, entladen Sie den Akku zunächst vollständig, und laden Sie ihn dann wieder voll auf.

Erkennen von Akkuproblemen

Ein schwacher Akku löst womöglich eine Fehlermeldung auf dem Gerät aus. Stellen Sie sicher, dass der Akku ordnungsgemäß funktioniert, bevor Sie das Gerät zur Reparatur einschicken. Im Folgenden finden Sie einige gängige Fehler, die womöglich bei dem Gerät auftreten können:

Fehlermeldung	Lösung
Gerät ist ohne Funktion (Display bleibt leer oder Gerät startet nicht)	Führen Sie zunächst einen Kaltstart des Terminals durch. Behebt dies das Problem nicht, ersetzen Sie den Akku durch einen geladenen Akku.
Wenn Sie den Netzschalter drücken, blinkt die LED des Terminals	Wenn der Akku fast leer ist und Sie den Netzschalter drücken, leuchtet eine LED am Terminal auf. Ersetzen Sie den Akku durch einen geladenen Akku.

HINWEIS: Achten Sie beim Einlegen des Akkus darauf, dass eine Verbindung zu den Metallkontakten im unteren Teil des Gerätegehäuses besteht. Stellen Sie sicher, dass die Kontakte nicht beschädigt oder abgebrochen sind.

Überprüfen des Sicherungsakkus

Wie lange muss ein Sicherungsakku laden, bevor er in einem Gerät überprüft werden kann?

Ein Sicherungsakku benötigt mindestens 15 Stunden, bis er vollständig aufgeladen ist. (Beachten Sie, dass der Sicherungsakku über den Hauptakku geladen wird.)

Wie lange hält ein Sicherungsakku normalerweise?

Ein voll aufgeladener Sicherungsakku ist auf eine Einsatzdauer von 30 Minuten ausgelegt. Sie sollten den Hauptakku innerhalb von 15 Minuten durch einen voll aufgeladenen Akku ersetzen können.

Wie kann ich den Sicherungsakku überprüfen?

Laden Sie den Sicherungsakku 10 Minuten, und überprüfen Sie ihn dann, indem Sie den Hauptakku für etwa eine Sekunde entfernen.

Wie hoch ist die durchschnittliche Lebensdauer eines Sicherungsakkus?

Dies hängt von mehreren Faktoren ab, z. B. von Lagerung, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, dem Zeitraum, in dem der Akku nicht geladen wurde, sowie von den jeweiligen Gerätemerkmalen. Bei hohen Temperaturen entlädt sich ein Sicherungsakku beispielsweise schneller als bei niedrigen.

Zusammenfassung

Ein schwacher Akku kann gerätespezifische Fehlermeldungen auslösen. Überprüfen Sie immer zuerst den Akku, bevor Sie ein Gerät zur Reparatur einschicken. Pflegen Sie Motorola-Akkus sorgfältig, um ihre Leistungsfähigkeit voll nutzen zu können. Wenn Sie diese Wartungsrichtlinien befolgen, steht Ihnen die volle Leistungsfähigkeit der Geräte durch erhöhte Zuverlässigkeit und eine verlängerte Akkulebensdauer zur Verfügung.

So wichtig ist sorgfältige Akkupflege

Leere Akkus sind eine häufige Ursache für Geräteausfälle, werden aber oft als Fehlerquelle übersehen. In vielen Fällen ist eine vermeintliche Gerätefehlfunktion auf eine verminderte Leistung durch einen schwachen Akku zurückzuführen.

Die Produkte werden dann oft unnötigerweise zur Reparatur eingeschickt, ohne dass vorher der Zustand des Akkus überprüft wurde. Dies kann zu Folgendem führen:

- Sinkende Produktivität
- Verminderte Zufriedenheit
- Häufigere Reparaturen bei gleichzeitig steigenden Reparaturkosten

Akkus sind Verbrauchsgüter und ihr Alter und Zustand wirken sich direkt auf die Leistungsfähigkeit der damit betriebenen Produkte aus. Um Ihre Zufriedenheit und die Leistungsfähigkeit Ihrer Geräte zu erhöhen, empfiehlt Motorola Enterprise Mobility Services die Anwendung dieser einfachen Richtlinien für die Akkuverwaltung -und wartung in Ihrem gesamten Unternehmen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter motorola.com/business/services.